

Linke Politikerin will "Reiche erschießen"

Beitrag von „Miss Jones“ vom 5. März 2020 18:57

Zitat von Miriam Wegert

1. Ein Räuchermännchen schnitzen ist eine überaus komplizierte und anspruchsvolle Sache, die viele Jahre Ausbildung braucht.
2. Im ländlichen Raum den Kuhstall ausmisten ist eine wichtige und körperlich anstrengende Tätigkeit.

Weiß ich beides... nur brauchst du weder für das eine noch das andere Abitur, sondern im ersteren Fall geschickte Finger und Schnitztalent, und im zweiten schlicht n bissl Kraft in den Armen...

Nur - in bspw. Sachsen GIBT es diese Berufe... in vielen Regionen NRWs nicht... wir haben auch noch Landwirtschaft, aber eben prozentual weit weniger und in Gebieten, wo die SuS nicht leben (und auch nicht hin wollen).

Zitat von Miriam Wegert

Wenn einer meiner Gymnasiasten sich derart über diese Berufe äußert, werde ich ungehalten. Schnitzer (Handwerker) oder Bauer (Landwirt) sind Berufe, die eine wichtige Grundlage unseres Landes und unserer Kultur sind.

Und anzunehmen, dass die automatisch dumm sind, ist sehr verwegen. Ich glaube nicht, dass in NRW Gymnasiasten in den Kuhstall gehen.

Nebenbei: Was heißt "euch"? Wirfst du alle "Ossis" in den gleichen Topf?

Man kann natürlich auch alles missverstehen wollen...

Es geht halt darum, dass es im ländlichen Raum solche Möglichkeiten gibt, in größerem (und auch akzeptierterem) Maße als in weniger ländlichen BL...

Noch ein Beispiel aus dem Nähkästchen? Eine Bekannte von mir "aus dem tiefsten Sachsen" (Löbau, wirklich kurz vor der Landesgrenze) war mal - Gelegenheit Japantag - mit ihrer besten Freundin zusammen hier nach NRW (Düsseldorf) gekommen, und auch um den Tag herum für ein paar Tage hier... da kamen Kommentare wie "ich will hierbleiben", da man sie zu Hause "nicht verstünde", wieso sie denn studieren wolle etc...

Zitat von Miriam Wegert

Was die "Tiefflieger" betrifft, so besuchen auch in Sachsen mittlerweile über 50 % der Schüler das Gymnasium.

Nach Wikipedia hatten schon 2016 eine geringere Gymnasialquote als Sachsen: Hessen, Niedersachsen, Saarland, Sachsen-Anhalt und Bayern. Seit Herbst 2017 werden in Sachsen, durch veränderte Zugangsbedingungen, nun über 50 % Schüler in das Gymnasium übernommen. Es dauert aber eben ein paar Jahre, bis diese fertig sind.

Eine andere Frage ist, ob es wirklich vernünftig ist, so viel wie möglich Schüler an das Gymnasium zu stecken. Ein guter Realschulabschluss (in Sachsen heißt das wohl Oberschulabschluss) ist viel wert.

...es freut mich sogar zu hören, dass ein solcher Abschluss in Sachsen noch was zählt. In Ballungsgebieten bist du je nach Branche (wobei ich das nicht sinnvoll finde, aber es ist leider oft so) schon mit Realschulabschluss nur dritte Wahl, Hauptschule wird gar nicht erst eingeladen. Warum das so ist... dazu habe ich an anderer Stelle schon was geschrieben.

@samu hier in NRW (konkret im Ruhrgebiet) erfahre ich vor allem, dass es "bunt" ist... und wenn jemand "Probleme" mit dem wirklich bunten Durcheinander hat, sind diese Personen oft (nicht immer, YMMV, aber ich spreche da nur aus meinem Dunstkreis) aus Richtung Osten zugereist (wobei das nicht nur die neuen BL, sondern auch sich als "deutsch" betrachtende Polen usw. betrifft).

Und natürlich sind die anders sozialisiert worden. Und daher kommt eine ganz andere Selbstwahrnehmung heraus. Gerade bei sowas muss ich immer wieder an den Pegida-Demonstranten "sagen sie mal" denken, den Kalkofe parodiert hat...